**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 43 (1945)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Bruch bes Oberarmes ift fehr wichtig, weil, wenn er nicht sachgemäß behandelt wird, für das ganze Leben eine Bertrüpplung bestehen bleiben kann; der lette Deutsche Kaiser hatte ja infolge eines Oberarmbruches unter der Geburt einen sahmen und im Wachstum zurückgebliebenen linken Arm; der Geburtshelfer, bem das Unglück damals paffierte, fiel in Un= gnade und mußte die hauptstadt verlaffen.

Solche Oberarmbrüche kommen besonders bei falschen Bewegungen zur Armlösung vor, wenn man den Armknochen als Hebel benützt, anstatt ihn zu schienen und am Ellenbogen anzugreisen. Am schlimmsten ist es, wenn der Oberarmkopf abbricht, weil dann infolge versichiedener Muskelansätze der Oberarmkopf und der lange Anochen gegen einander verdreht wer= den. Man erkennt einen Bruch an der Unbeweglichkeit des Armes und seine Drehung nach innen. Sofortige ärztliche Sulfe ift bringend!

Bluterguffe in die Schädelhöhle aber befonders in die Gehirnhöhlen können sofortigen Atemftillstand zur Folge haben und den Tod des Kindes bewirken. Diese Blutungen kommen bei zu starken Zusammenpressungen des kind= lichen Schädels vor; wenn sie geringeren Grades sind haben sie oft Foiotie zur Folge und ein solches Kind ist für die Eltern ein schrecklicher Zustand; oft sind dabei Lähmungen des ganzen Körpers vorhanden. Glücklicherweise sterben diese Kinder oft einige Jahre später; aber sie bleiben auch oft bis ins Alter am Leben und fallen der Rruppel- und Idiotenfürsorge anheim.

Neben den Lähmungen des Gesichtsnerven kommen auch durch Zerrung der in der Nackengegend aus dem Rückenmark austretenden Nervenbündel Lähmungen des Armes vor, besonders bei unzweckmäßiger oder sehr schwerer Armlösung. Hier sieht man ben betreffenden Arm schlaff herabhängen und einwärts gebreht fein.

Seltener kommen Verletzungen innerer Drgane vor; doch sind sie auch nicht ganz unmög= lich; wenn man bei Beckenendlagen anstatt regelgemäß das Kind bei den Oberschenkeln oder bem Becken und dann am Bruftkorb zu faffen, es am Bauche faßt, kann 3. B. die Leber zer= riffen werden, was auch rasch zum Tode führt. Auch die Schulzeschen Schwingungen, wenn fie zu roh und nicht fachgemäß ausgeführt werden, können zu Verletzungen der Leber, der Milz oder der Därme führen.

Endlich kann die Nabelschnur zerreiffen, wenn 3. B. bei Beckenendlage das Kind auf ihr reitet und sie roh über den einen Schenkel gestreift wird. Aehnlich kann auch einmal eine Rabelschnur, die um den Hals geschlungen ist, beim Ueberstreifen über den Kopf zerreiffen. Doch in diesem Falle ist die Geburt schon so weit vorgeschritten, daß meist tein Schade entsteht, es sei denn, die Zerreißung finde am Rabel selber statt, wo dann eine Unterbindung schwer wird und sich das Kind aus dem Nabel verbluten kann, wenn nicht sein Kreislauf schon umgestellt ift.

## Migräne?



#### hilft rasch und zuverläßig

In Apotheken erhältlich Fr. 1.20, Fr. 2.50, Fr. 4.80

Die vorteilhaften Vorratspackungen sind wieder erhältlich: 100 Kapseln Fr. 18.— (Ersparnis Fr. 5.40) 200 Kapseln Fr. 33.— (Ersparnis Fr. 13.50!) Bestellen Sie rechtzeitig!

A.-G. für PHARMAZEUTISCHE PRODUKTE, LUZERN 2

# Schweiz. Hebammenverein

#### Zentralvorstand.

#### Jubilarinnen.

Folgende Kolleginnen konnten ihr 40. Berufsjubiläum feiern:

Frau Schelling-Dürsteler, Siblingen (Schaffh.); Frau Schwager-Farner, Seen-Winterthur; Frau Sila Bontognali, Prada (Graubünden); Frl. A. Stäli, Dübendorf (Zürich).

Bir gratulieren Euch allen herzlich und wünschen weiterhin viel Glück und Segen in Beruf und Familie.

#### Reueintritte:

Seftion Solothurn:

Rr. 38a Frl. Trudi Brügger, Loftorf (Soloth.).

Seftion Bern:

Nr. 101a Frl. Frida Brawand, Grindelwald (Bern).

Seien Sie uns herzlich willkommen!

#### Delegiertenbersammlung 1945.

Anträge für die diesjährige Delegiertenbersammlung müssen bis Ende März an die Zentralpräsidentin gesandt werden. Laut Beschluß der letztjährigen Delegiertenversammlung werden unbegründete Unträge nicht angenommen.

#### Mitteilung.

Wir möchten wieder einmal alle Mitglieder darauf aufmerksam machen, daß bei der An= meldung zum 40. Berufsjubiläum jeweils auch das Batent eingeschickt werden muß. Wir bitten sehr um Beachtung dieser Mitteilung!

Viel unnötige Schreibereien und Portoauslagen blieben uns dadurch erspart.

Mit follegialen Grüßen!

Bern und Uettligen, den 6. März 1945.

Kür den Zentralborftand:

Die Bräsidentin: 2. Lombardi. Reichenbachftr. 64. Bern Tel. 29177

Die Sefretarin: J. Flüdiger. Uettligen (Bern) Tel. 77160

#### Krankenkasse.

Rrantmelbungen:

Frau Egg, Trüllikon Frau Gruber, Arisdorf Mlle. Schneuwln, Fribourg

Frau Durand, Spiezmoos Frau Geifer, Trimbach

Frau Neuenschwander, Großhöchstetten Frau Staub, Menzingen

frau Bertschinger, Albisrieden

Mlle. Pittier, Bex Frau Reist, Whnigen

Frau Müller, Belp

Mme. Python, Vuisternens-en-Ogoz Frl. Hildbrand, Gampel

Frau Hangartner, Buchthalen

Frau Küffer, Gerolfingen Frau Parth, Luzern

Frau Ackeret, Winterthur

Frl. Thüler, St. Gallen Frau Schnyder, Subingen Frau Buichard, Alterswil

Frau Hager, Zürich

Fran Böhlen, Basel Mlle. Golay, Le Sentier

Mme. Pfeuty, St-Préx Frau Koller, Gams

Frau Angst, Bassersdorf Fran Weneneth, Biel

Frau Reutimann, Guntalingen

Frau Gaffer, Sarnen

Frau Wullschleger, Aarburg Fran Meher, Zürich Fran Hasler, Kilchberg Fran Seiler, Mägenwil Frl. Schwarz, Aarwangen Frau Leuenberger, Baden Frau Schall, Amriswil Mlle. Hasler, Genève Frau Goldberg, Basel Frau Anderegg, Luterbach Frl. Roth. Weinfelden Frau Fillinger, Schwyz Frl. Frauenfelder, Küti/Zürich Frau Rost-Not, Zürich Frk. Berner, Othmarsingen Frau Furrer, Balm/Meffen Frau Mohl, Rafz Frau Frick, Unterschlatt Frau Leuenberger, Jffwil Frl. Jda Fajel, Fribourg

Angemeldete Wöchnerinnen: Fran Luftenberger, Küßnacht a. R. Fran Ruffi, Suften

#### Reneintritte:

Nr. 14 Mme. Amd-Bache, Le Landeron (Neu enburg) Nr. 15 Mlle. Schmid, Le Locle (Neuenburg).

Seien Sie uns herzlich willfommen.

#### Delegiertenberfammlung

Siemit möchten wir die Seftionsporftande bitten, allfällige Unträge für die diesjährige Delegiertenversammlung bis 31. März b. d. der unterzeichneten Präsidentin einzusenden un ter Beilage der schriftlichen Begründung ber Anträge.

Nach diesem Termin eingehende Anträge fönnen nicht mehr berücksichtigt werden.

Mit kollegialen Grüßen!

Für die Krankenkassekommission:

Die Präsidentin: J. Glettig.

Die Aktuarin:

A. Stähli.

#### Todesanzeige.

Am 15. Februar starb in Obergreut

#### Frau Lina Neuhauser

in ihrem 62. Alterjahr. — Bewahren wir ber verstorbenen Kollegin ein herzliches Gedenken. Die Krankenkassekommission.



Der Hebammenberuf ist schwer Tag- und Nacht-Dienst und dazu die Arbeit zuhause. Das Unregelmäßigt ist es, das so an den Kräften zehr die Nerven angreift.

Nehmen Sie eine Zeitlang jeden Tag 3 Löffe Biomalz mit Magnesium und Kalk Dieser bewährte Nervenstärker wird Ihnen hel fen, auch im schwersten Dienst durchzuhalten

Erhältlich in Apotheken und Drog<sup>erien</sup>

# Jahresrechnung der Schweiz. Hebammen-Krankenkasse pro 1944.

Ritari A. Cinnahmen.	*	Bilang per 31. Dezember 1944.
litglieder-Beiträge:  a) des Betriebsjahres	Fr.	Aftiven: Fr. Fr.
b) rüdständige von 1942 32.		Raffabefiand
c) ruditändige pon 1943		
d) vorausbezahlte für 1945	32,194. —	Rückständige Beiträge 486. —
undesbeitragerjat	765. —	Guthaben für zuviel bez. Krankengelder . 5.— 491.—
intrittsgelder . rankenfdeine und Erneuerungszeugnisse	10. — 300. —	Depositenheft Nr. 82100 Zürcher Kantonal=
Millegheitrag	3,750. —	bank
rude der Kantone Rurch und Graubunden.	99.40	Bertschriften laut Berzeichnis 55,000. — 61,697. 45
insen: a) Positchect 9.45 b) Zinsen aus Oblig. u. Sparheften 1,518. 80	1,528, 25	
uderstattungen: Borti	730. 35	Passiven: Total 68,606. 84
"Moets Schammenzeitung · Heherschub	3,400. —	Vorausbezahlte Beiträge 1945 224. —
sigente: La Sage-remme 300. —		Unbez. Krankengelder per 31. Dezember 1944 1,893. 75 2,117. 75
Kirma Reitle, Repen 125. —		Total 2,117. 75
Firma Nobs, Münchenbuchsee . 100. — Firma Galactina, Belp 200. —		
Herr Dr. Gubser, Glarus 300. —	1,025. —	Vermögensveränderung im Rechnungsjahr 1944.
" AFT. II	43,802	Total Aftiven 68,606.84
ückkändige Beiträge und Guthaben 1943 507. — ückkändige Beiträge und Guthaben 1944 491. —	16. —	Total Bassiven
	43,786. —	Bermögen per 31. Dezember 1944 66,489.09
Total Cinnahmen	45,760. —	Vermögen per 31. Dezember 1943 63,449.01
B. Ausgaben.		Vermögensvermehrung pro Rechnungsjahr 1944 3,040. 08
rankengelber (ohne Wochenbett) 34,873. — rankengelber (mit Wochenbett) 2,367.50	37,240, 50	
tillgelber	198. —	Zürich, den 31. Dezember 1944. Die Rassierin: C. Herrmann.
erwaltungskosten:	196. —	Wertschriften-Verzeichnis.
a) Besoldungen: Präsidentin 800. —		
Raffierin 1,000. — Aftuarin		3°/0 Oblig. Zürcher Kantonalbank 903351
Aftuarin		$3^{1/4}$ $^{0}/_{0}$ $^{0}$
Arankenbesuche 59. 15		$4^{0/0}$ " " " 583410/12 3,000. — $3^{1/4}$ $^{0/0}$ " " 1941 . 13021/22 2,000. —
Deleg.=Reisespesen und Revisorinnen. 275. 15	2,434. 30	23/4 % Raffaschein Hypothekark. des Kt. Bern 207994 6,000. —
b) Drucksachung und andere Auslagen	226.31	$3^{1}/2^{0}/_{0}$ Oblig. Schweiz. Eidgenossenschaft 1941 $164473/74$ 2,000. —
c) Postdeckgebühren		3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> °/ <sub>0</sub> " " 1941 161681/86 6,000. — 3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> °/ <sub>0</sub> " " (Febr.) 1942 76023/25 3,000. —
e) Porti und Telephon der Präsidentin 116. 25	19	3/4/0 " " " (West.) 1942 10023/23 3,000. —
" " ber Kassierin . 42.70		$3^{1/4}$ $^{0}/_{0}$ " " " (Febr.) 1942 169616 5,000. — $3^{1/4}$ $^{0}/_{0}$ " " (Suni) 1942 295089 5,000. — $3^{1/4}$ $^{0}/_{0}$ " " 1944 2,000. —
", " ber Aftuarin . 5.75		$3^{1/4}$ % " " (3uii) $1942$ 293089 3,000.— $3^{1/4}$ % " 1944 2,000.—
" " der Beisigerin . — 50	964.01	
1) Bankspeien	45, 30	4% "Santon Basel=Stadt 1943 378972 1,000.—
g) Diverse Auslagen	23. —	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>0</sub>
Drawar v. oa i. u	41,131.42	3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> °/ <sub>0</sub> "Stadt Winterthur 1941 4177/79 3,000.—
<sup>drauß</sup> bezahlte Beiträge und unbezahlte Arankengelber per 31. Dezember 1943 2,503. 25		$3\frac{1}{4}\frac{9}{0}$ " " 1941 6673/77 5,000.—
oransbezahlte Beiträge und unbezahlte		4°/0 Pfandbrief der Pfandbriefzentrale der
Krankengelder per 31. Dezember 1944 2,117. 75	385.50	Schw. KantBanken, Ser.VIII 1934 64913 1,000. —
Total Ausgaben	40,745. 92	Total 55,000. —
otal Einnahmen	43,786. —	. Geprüft und richtig befunden:
Musgaben	40,745.92	Zürich, den 2. März 1945.
innahmen-Ueberschuß	3,040.08	Die Revisorin: Dr. Elisabeth Rägeli.

# Jahresrechnung des Hilfsfonds des Schweiz. Hebammenvereins pro 1944.

A. Einnahmen.	Fr.					
ins auf Obligationen	408. 50 9. — 43. 35 95. 55 556. 40					
B. Ausgaben.						
Unterftüßungen	$   \begin{array}{r}     1,678\\     39.35\\     12.85\\     \hline     1,730.20   \end{array} $					
Bilanz.						
otal der Einnahmen	556. 40 1,730. 20					
Mehrausgaben	1,173. 80					

,	Vermögens	bestand per	31.	Dezei	nber	1944.	Fr.
Raffabestand							5. 10
Sparheft der	Schweiz. L	dolføbank					5,225.05
		rbank					1,373.90
Wertschriften							15,000. —
						Total_	21,604.05
	72	Jermögensv	ergfei	dung	J.		
Vermögen am	31. Dezer	nber 1943					22,777.85
Vermögen am	31. Dezen	nber 1944					21,604.05
				Veri	nind	erung_	1,173. 80
Wintert	hur, ben	31. Dezeml	ber 1	944.			
		Für die H	ilf®fo	ndst	ommi	ission:	J. Glettig.
Geprüft u	ıd richtig	befunden: 🦠	Beri	ı, be	n 5.	März 1	945.
		Die Reviso	rinne	n: D	r. E	lifabe	th Nägeli.
				$\mathfrak{F}$	rau	Meye	er.

## Jahresrechnung des Schweiz. Hebammenvereins pro 1944.

	yanresrechui	ing ves	Samuel3.	. 2)edammendereins pro 1944.
	A. Sinnahmen.		Fr.	Fr.
1.	1604 Jahresbeiträge à Fr. 2	3,208. —		Uebertrag 3,496.92
	1 rückständiger Beitrag von 1943			8. Porti, Telephon und Mandate:
	à Fr. 2.—	2.—	Sec. 100	Nachnahmen und Mandate 41.88
	14 vorausbezahlte Beitr. à Fr. 2.—	28.—	3,238.—	Frau Lombardi, Präsidentin
2.	183 Neueintritte à Fr. 1	183.—		Frl. Flückiger, Sekretärin
	13 vorausbezahlte Eintritte à Fr. 1.—	13.—	196.—	Cut Canadan Miss Mullisantin 10.70
3.	Berschiedene Einnahmen:	400 55		Porti für die Erhebungsformulare
	Huguenin: Verkauf von Broschen	108.55		
	Rückversicherungs-Gesellschaft Winterthur	77 $193.15$	378.70	9. Kapitalanlagen:
1	Binsen:	130.13	310.10	Depotgebühr pro 1944
4.	Zins vom Postcheck	35		10. Krankenkasse für über 80jährige
	Zins Raffascheine Zürcher Kantonalbank	.00		Mitglieder
	Zins Obligationen Zürcher Kantonalbank	425.60		In Setting Quirids Spain Son Dele-
	Zins Obligationen Kanton Zürich 1937	423.60	į.	giertenbersammlung
	Bins Obligationen Gidg. Anleihe 1940			Schreibkosten für Hebammenverzeichnis
	Zins Sparhefte der Zürcher K'bank .	118.40	7.00.770	des Kantons Bern 6.—
-	Zins Sparheft der Berner K'bank	24.35	568.70	Korrigieren der italienischen Statuten . 20.—
	Porto-Rückvergütungen	4.50	32.34	Schreiben des neuen Mitgliederbuches. 20.—
о.	Geschenke: Firma Henkel & Co., Basel Firma Nobs, Münchenbuchsee	150.— 100.—	2	Herrn Brof. Dr. Temperli, St. Gallen . 130.— Rückahlung von zuvielbezahlten Jahres-
	Firma Gubser-Anoch, Glarus	100.—		heiträgen 13 —
	Firma Neftle, Veven	125	475.—	Schreibmaschinenmiete der Passierin 10 —
	Total der Einnahmen		Fr. 4,888.74	10 0-515-5-15-5-1
	,		0t. 1,000.11	Total der Ausgaben Fr. 4,865.84
	B. Ausgaben.			
	25 Gratifikationen	1000.—	1000.—	Bilanz.
2.	Beiträge an Vereine und Zeitungen:			4 888.74
	Schweiz. Frauenblatt	11.50		Total der Ausgaben
	Intern. Komitee des Roten Areuzes, Genf Bund Schweiz. Frauenvereine	100.— 20.—		Vorjchlag Fr. 22.90
	Schweiz. Zentralstelle für Frauenberuse	60.—		sortality str
	Rt.=3ch. Vereinigung für sittl. Volkswohl	30.—		Town 2 and faffent are 21 Beautiful 1000
	Verband für Frauenstimmrecht	3.—		Vermögensbestand per 31. Dezember 1944.
	Für die Flüchtlingshilfe	20.—	444.50	301111111111111111111111111111111111111
	Beiträge an Sektionen	130.—	130.—	scallabeliano
4.	Delegiertenversammlung:			
	5 Taggelder des Zentralvorstandes.	150.—	æ	1,000
	Reisespesen des Zentralvorstandes zur Delegierten-Versammlung	59.—		3 Obligationen 3½% 6ida. Anleihe 1940 à Fr. 1000.— 3,000.
	Festkarte für Frl. Dr. Nägeli	11.50		1 Obligation 3% Zürcher Kantonalbank à Fr. 3000.— 5 Kaffascheine 2³/4% Bürcher K'bank à Fr. 1000.— 5,000.— 5,100.6
	Protokollspesen und Honorar für Frl.	11.00		5 Kassacheine $2^{3/4}$ % Zürcher Kbank à Fr. 1000.— 5,000. 1 Sparkest Nr. 114475 Zürcher Kantonaskank 4,189.60
	Dr. Nägeli	115.60	81	T Opacopole see IIII o Queaper seamenane
	Honorar für den Vortrag an der Dele=			
	giertenversammlung v. Frl. Dr. Nägeli		356.10	574.30
5.	Drudfachen:		2	Total Fr. 24,907.17
	Erhebungsformulare, Zirkulare u. Cou- verts betreffend "Dokumentation".	582.40		<u> </u>
	Berschiedenes	133.67	716.07	Vermögens-Vergleichung.
6.	Honorar für den Zentralvorstand	200.01	700.—	24 884.21
	Reisespesen und Taggelder:			Bermögen per 31. Dezember 1943       24,888-27         Bermögen per 31. Dezember 1944       24,907.17         24,907.17       24,907.17
	Frl. Dr. Nägeli, Reisespesen und Raffa-			Bermehrung Fr. 22.90
	revision	31.20		Bermegrung gr.
	Frau Glettig, Reisespesen	7.65		Bern, den 31. Dezember 1944.
	Frau Kalbermatten, Reisespesen z. Kassa= revision	22.85	9	Die Zentralkassierin: M. Lehmann.
	Frau Lombardi, Reisespesen	24.30		Die Bentranafferm: M. 204
	Krl. Haueter, Reisespesen	2.70	, 1.	Glannift withtis hafrendan
	Frl. Flückiger, Reisespesen	2.60		Geprüft und richtig befunden:
	Frl. Chappuis, Reisespesen	37.75		Bern, 5. März 1945.
	Frl. Lehmann, Reisespesen	$\frac{1.20}{20}$	150.25	Die Revisorinnen: Dr. Elisabeth Nägeli.
	Hebertrag		3,496.92	Frau Meyer.
			5,100.02	Otha Mily

#### Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Die Jahresversammlung ergab Neubestellung des Borstandes, der sich für die laufende Wahlperiode konstituiert wie folgt: Präsidentin: Frau Jehle-Widmer, Hafelftr. 15, Baden; Bize-Präsidentin und Kor-respondentin: Schw. K. Hendrh, Aarau; Kassierin: Frl. Bolliger, Leutwil (neu); Zeitungssberichterstatterin: Frl. Marti, Wohlen; Protostolsführerin: Frau Schreiber, Oftringen. Teles phon-Nummer der Präsidentin ist Städtische Werke 2 11 01, die andern sind alle unter ihrem Namen im Telephon-Buch zu finden. Der Borstand dankt für entgegengebrachtes Bertrauen und wird fich bemühen, der Aufgabe gerecht

Unterzeichnete möchte ihrer Nachfolgerin eine geordnete Kaffa übergeben und bittet deshalb diejenigen, welche die Nachnahme vergaßen auf der Poft einzulofen, dies beim nächften Erscheinen Ende März nicht zu vergessen. Allen promp-ten Mitgliedern herzlichen Dank. Auf Wiederfeben im April in Brugg. Frau Jehle.

Sektion Bajel-Stadt. Unfer Physikus Berr Dr. Müller teilte mir mit, daß im Monat Mai 1945 ein "Wiederholungskurs für Hebammen"

für die im Kanton Bafel-Stadt praktizierenden Hebanmen stattsinden wird! Der Kurs dauert gevammen stattfinden wird! Der Kurs dauer zehn Tage und da die Einteilung der Kurs tage in einer Sitzung besprochen und vorge nommen werden muß, ist es sehr wichtig, daß jede unserer Kolleginnen zu der nächsten mußsitzung erscheint! Diese sindet statt am 28. März, 16 Uhr im Frauenspital.

Für den Vorstand : Frau Mener.

Settion Bern. Unsere nächste Versammlung findet am 28. März um 2 Uhr im Frauers port statt. Herr Pfarrer von Greherz yn Wiggiswil wird uns um 2 Uhr 15 eine

prache halten. Die Kolleginnen werden des= halb gebeten, pünktlich zu erscheinen. Ein ärztlicher Vortrag (möglicherweise mit

Lichtbildern) wird uns von Herrn Dr. Lüthi,

Francenarzt, geboten werden. Im Namen des Borstandes ladet zu zahlreichem Besuche ein

die Gefretarin: Lina Raber.

Sektion Glarus. Am 22. Februar 1945 hielten wir unsere Hauptversammlung im Restau-tant Freihof in Glarus ab. Sie war sehr gut hai. Freihof in Glarus ab. besucht. Mit regem Interesse versolgten alle die Abwicklung der Traktandenliste. Die Mitgliederliste vermehrte sich durch zwei Neuaufnahmen. Es sind dies Frau Winteler, Mollis, und Frau Hartmann, Linthal.

Eine angenehme Neberraschung bot uns die Chrung dreier Kolleginnen. Die älteste Glarner Hebamme, Frau Kundert, Rüti, konnte ihr 50jähriges Berufsjubiläum feiern. Mit 45 Jahren Hebammentätigkeit setzte sich Frau Juhren Hebammentätigkeit setzte sich Frau Juhren, Mollis, in den wohlverdienten Kuheskand. Unsere Präsidentin, Frau Hausen, Näsids, kann auf 25jährige Praxis zurücklicken. Bon nah und fern erschienen die eingesadenen Gätze werden die Verkistenium unt feiern Ingesadenen Gäste, um die Jubilarinnen zu seiern. Zwei Trachtenmeiteli eröffneten die Feier mit einem lotten Handorgelduett. Den drei Jubilarinnen burden schöne Geschenke überreicht. In Albe ber Meitschi und sie beschenkten die Jubilarinsen mit Blumen. Große Heitseit lösten die beschenkten die Jubilarinsen mit Blumen. bohlgezielten humorvollen Worte von Serrn der betreffenden Gemeinden an ihre Jubilarinnen überreicht.

Ein gutes 3'Bieri sorgte für den Magen. An-



schließend überreichte Frau Rickli, Vertreterin der Firma Dr. Gubser-Knoch, Kosmetische Prä-parate "Schweizerhaus", Glarus, allen Unwe-senden ein Geschenk. Allen unsern verehrten Spendern und Gäften, die uns mit einem Bargeschenk beehrten und es uns ermöglichten, das Festchen in einem guten und schönen Rahmen durchzuführen, sei an diefer Stelle aufs herzlichste gedankt.

Mit einem zügigen Ländler schloß dieses so schön verlaufene Festchen, denn die Zeiger mahnten uns zum Aufbruch, und jede ging mit der Gewißheit, einige schöne Stunden verbracht zu haben, ihrem Beimwege zu.

Die Aftuarin : Frau Sefti.

Settion Granbunden. Unfere Berfammlung findet Sonntag, den 22. April, im Hotel Beifses Kreuz in Zuoz statt. Betreffend Vortrag und Reiseentschädigung wird in der April-Rummer Mitteilung gemacht werden.

Mit kollegialen Grüßen und auf Wiedersehen Fran Bandli.

Sektion Luzern. Die diesjährige Jahresversfammlung findet Mittwoch, den 21. März, nachmittags 2 Uhr im Hotel Concordia statt. Serr Dr. Sigrist, Kinderarzt, wird uns einen seinen sehr interessanten Bortrag halten über das Thema: Verletzungen bei der Geburt des Reusgeborenen und deren Behandlung und die neus zeitliche Ernährung des Säuglings. Dieses ak-tuelle Reserat wird sicher alle interessieren und wir erwarten eine zahlreiche Beteiligung. Wir bitten um pünktliches Erscheinen, damit das ganze Programm feine Berspätung erleidet. Zum Abschluß wird ein Gratisz'obig serviert. Mit kollegialem Gruß

die Aftuarin: Jojn Bucheli.



### SÄUGLINGSMEHL OHNE MILCH

die für die Säuglingsernährung richtige Mischung leicht dextrinierter und gerösteter Getreidemehle: Weizen Reis Roggen Gerste Hafer mit ihren Phosphaten und Vitamin B1

Von den ■ Wochen an als **Mehlabkochung.** Der Säugling entwickelt sich viel regelmässiger, wenn für die Verdünnung der Milch (gezuckette kondensierte Milch, Milchpulver oder Frischmilch) eine Mehlabkochung aus NESTLE SÄUGLINGS-MEHL OHNE MILCH verwendet wird.

Ausgezeichnete Verdaulichkeit, regelmässiger Gewichtsanstieg, harmonische Entwicklung.

Vom **O**■ Monatan wird der **Milchbrei** eingeführt. Dieser kann leicht in 5 Minuten Kochzeit mit NESTLE SÄUGLINGSMEHL OHNE MILCH zubereitet werden, unter Beigabe von Zucker u. frischer Vollmilch (es ist einfacher, Nestle Milchmehl zu verwenden, das Vollmilch und Zucker bereits enthält).

Vom Monat an besteht die Mittagsmahlzeit aus einem **Gemüsebrei,** der sich mit NESTLE SÄUGLINGSMEHL OHNE MILCH u. Gemüsepurée schmackhaft und rasch herstellen lässt.

Sektion St. Gallen. Unsere nächste Versamms lung findet statt am 22. März, 14 Uhr im Restaurant "Spitalkeller". Auf Wiedersehen!

Für den Borftand: M. Trafelet.

Sektion Solothurn. Die auf den 23. Februar 1945, nachmittags 2 Uhr in der Metgerhalle in Solothurn angesetzte Generalversammlung war gut besucht. Auch die Kolleginnen aus dem Schwarzdubensand waren vertreten. Die Ersledigung der üblichen Traktanden ersolgte rasch unter der Leitung der Prässentin Frau Stasdelmann aus Solothurn. Bei den Wahlen waren im Vorstand neu zu besetzen und sind geswählt worden: Bize-Prässdentin: Frau Winistörer, Derendingen; Kassientin: Frau Winistörer, Derendingen; Kassienin: Frau Biedenmann, Bettlach. Den zurücktretenden Komiteemitgliedern wurde ihre Arbeit bestens verdankt. Die übrigen, Prässdentin swied besten in ihrem Unte bestätigt. Auf Antrag den Frau Ledermann, Langendorf, wird das Sitzungsgeld der Vorstandsmitglieder von Fr. 1.— auf Fr. 2.— erhöht. Mit besonderer Genugtuung wird

#### Bur Befämpfung heftiger Nachwehen

eignet sich, wie eingehende klinische Versuche bewiesen haben und wie viele Aerzte und Hebmunen immer wieder bestätigen, MELABON ganz außgezeichnet. Vielen Hedammen ist deßehalb MELABON als Schmerzbeseitigungsmittel in der geburtshilssichen Prazis sass sass ist in der vorgeschriedenen Dosis eingenommen unschädlich sür die Mutter und ohne Einsluss auf das Kind. Auch von Herztragen. MELABON ist in der Apotheke ohne Rezeht erhältlich und darf allen Hebammen bestens empschlen werden.

zur Kenntnis genommen, daß das neue Solothurnische Hebanmengesetz nun doch unter Dach gebracht werden konnte. In ganz besonderer Weise hat sich hiefür unsere rührige Präsidenstin verdient gemacht. Die Versammlung spricht ihr den Dank aus und wird ihr ein angemesssenes Geschenk überreichen lassen.

Den Verhandlungen anschließend hielt uns herr Dr. Studi, Affijftenzarzt im Bürgerspital Solothurn, einen lehrreichen Vortrag über die Ernährung des Säuglings. Die wertvollen Ansegungen und Wegleitungen jeien ihm bestens verdankt. Als nächster Versammlungsort wurde Densingen bestimmt. Auf besonderen Bunsch der Kolleginnen aus dem Schwarzbubenland wird die übernächste Versammlung in Mariastein tein

Die Aftuarin: Frau E. Biedenmann,

Settion Thurgau. Die abgehaltene Hauptvers sammlung, welche am 6. März im Hotel Krone in Weinfelden stattsand, war leider schwach besucht. Das Wetter war nicht gerade verlockend zum Reisen, aber das sollte die Hebammen nicht abhalten, sind wir uns doch gewöhnt, bei allem Wetter auszurücken. Es ist für den Borstand deprimierend, wenn die Mitglieder nicht mehr Interesse zeigen, besonders für eine Hauptversammlung, welche doch über das Geschäftliche Aufschluß gibt. Um 11/2 Uhr eröffnete unsere Bräsidentin, Frau Schaffer, die Tagung mit einem herzlichen Willkomm an die Anwesenden. Es folgte Verlesen des Protokolls, Jahresbericht und Kassabericht, welche genehmigt wurden. Leider konnte unsere Kassierin nicht anwesend sein, da sie einen Unfall erlitten hat. Die Präfidentin verlas an ihrer Stelle den Kassabericht, welcher in mustergültiger Ordnung befunden wurde. Es sei ihr an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen für die große Arbeit.

Nuch dem Jahresbericht wurde aufmerksam gelauscht. Aus seinem Inhalt sprach große Dankbarkeit sür das Elück, das allen Menschen beschieden ist, welche die Kriegsfackel bis heute nicht spüren mußten. Serzlichen Dank sür die zu Herzen gehenden Worte. Es folgte Appell und Einzug der Jahresbeiträge. Wir möchten diejenigen Mitglieder darauf aufmerksam nachen, daß auch dieses Jahr der Jahresbeitrag für die Zentralkasse durch die Sektion einkassiert wird und wir bitten, die Nachnahmen prompt einzulösen.

Ms Rechnungsrevisorinnen wurden Fräulein Studer und Frau Bär gewählt. Wir hatten noch zwei Jubilarinnen, die ihr 20. und 30. Berufsjahr zurückgelegt haben. Es wurde ihnen je ein silberner Löffel überreicht mit dem

# MIMI Windel-Einlage

aus Schweizer Zellstoffwatte sind stark aufsaugend. Sie sparen Wäsche. Auf Besuch und auf Reisen sind MIMI-Windeleinlagen unentbehrlich. Erhältlich im Fachgeschäft.



Schweizer Verbandstoff- und Wattefabriken AG. Flawil



Bunsche, daß sie noch viele Jahre ihrem versantwortungsvollen Berufe vorstehen können.

Eine nette Abwechslung erfolgte mit dem beranstalteten Glücksjack. Die Päckli ersuhren guten Absatung, besonders wenn Schweiskottelet, Eier und Ausbeln zum Borschein kannen. Der Erlös betrug Fr. 37.40, was natürlich unserer Kasse zu Gute kommt. Die nächste Versammlung wird in Felben abgehalten.

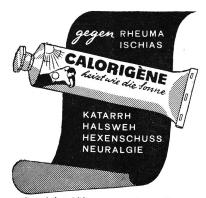
Für den Vorstand die Aktuarin: Frau Saameli.

#### Nachruf.

Um 17. Februar versammelte sich eine große Trauergemeinde, um unserer lieben Kollegin, Frau Neuhauser, die setzte Ehre zu erweisen. Sie wurde nach einem kurzen Krankenlager, verbunden mit einer Operation, uns und ihren sieben Angehörigen entrissen. Den Frauen und Müttern war sie eine gute Hessein und besiebte Hesbanme. Unsere Seftsin versiert ein treues Mitglied, wenn immer möglich nahm sie an allen unsern Zusammenkünsten teil.

Einige Kolleginnen gaben Frau Neuhauser das letzte Geseite und legten einen Kranz auf ihr mit vielen Blumen und Kränzen geschmücktes Grab. Frau Saamesi.

Sektion Winterthur. Unser Generalversammslung war ordentlich besucht und wir verlebten einen schönen, geselligen Nachmittag. Vier unserer Witglieder konnten ihr 40sähriges Besutzssibiläum seiern, nämlich Frau Aferet, Vinterthur, Frau Egg, Trüllikon, Frau Lieder, Beißlingen und Frau Schwager, Winterthur. Leider waren zwei davon wegen Krankheit nicht anwesend. Wir gratulieren nochmals diesen Fus



Calorigène hilft prompt und zuverlässig, es packt Ihr Leiden bei der Wurzel an, fördert den Blutkreislauf und treibt Harnsäure u. andere Krankheitsgifte heraus.

Calorigène-Rheumasalbe Fr. 2.25 die Tube Calorigène-Feuerwatte Fr. 1.75 die Schachtel Verbandstoff-Fabrik Schaffhausen

bilarinnen recht herzlich und wünschen ihnen einen schönen Lebensabend. Unser Glücksjack, bereichert durch Geschenke der Firma Vasenol A. G., machte durch seine schönen Päckli allen viel Freude und warf einen schönen, sast noch nie da gewesenen Ertrag in unsere Kasse ab. Allen Gebern und Käuserinnen herzlichen Dank.

Unsere nächste Versammlung sindet am 27. März im Erlenhof statt, beginnend wie üblich um 14 Uhr. Es freut uns, wenn wir viele begrüßen dürsen.

Für den Borstand: Trudy Helfenstein=Spillmann. Sektion Zürich. Eines unseres Mitglieder hat sich bemüht, für unsere Versammlung am 27. Februar einen Referenten für einen Vortrag zu gewinnen. Trothem die Versammlung mit Vortrag angezeigt war, war die Veteilfigung sehr schwach, und wir bedauern, daß Herreichen Vortrag über Trombose und Endstehr uns sehreicht wer nur so wenig Zuhörerinnen seinen sehr lehrreichen Vortrag über Trombose und Embosie halten mußte. Wir bitten unsere Mitglieder, die Versammlungen, hauptsächlich diesenigen mit Vortrag, fleißiger besuchen zu wollen. In Herreichner Redner gefunden, der uns gut gesinnt ist, und uns versprochen hat, uns unt weiter Vorträge zu halten. Wir dausen sehr der nor. Umbricht recht herzlich sür dausen sehr unseren Dr. Umbricht recht herzlich sür dausen sehr unteressamten. Vorträge zu halten. Wir dausen sehr interessamten Vortrag.

Unsere nächste Versammlung sindet statt am Dienstag, den 27. März 1945, 14 Uhr im Kausseuten-Stübli, Belikanstraße 18, Zürich 1.

Der Vorstand.

#### Blutreinigungefuren im Frühjahr.

Noch bis vor zwei Jahrzehnten belächelte die wissenschaftliche Medizin die einst so beliebten Frühjahrskuren. Seitdem hat sich vieles geändert. Wieder hat es sich gezeigt, daß alte Volksersahrung wissenschaftlicher Erkenntnis vorausgeeilt war. Das tiesere Eindringen in die physiologischen Vorzänge und die gewaltigen Fortschritte auf dem Gediet der Nahrungsmittelchemie, vor allem die Entdeckung der Vitamine, die uns lehrte, daß die Bewertung unserer Nahrung nach Sieweiße und Brennwert nicht entsernt genügt, um Leben und Gesundheit zu erhalten, ließen in jenen Anschaungen manches Körnchen Wahrsheit erkennen.

# Für den Schleimschoppen

# **Galactina-Hirseschleim**

Galactina-Hirseschleim eignet sich besonders als Ersatz für Reisschleim, aber auch zur Ergänzung anderer heute schwer erhältlicher Kindernährmittel. Ein Versuch wird Sie überzeugen, daß auch dieses neue Galactina-Produkt absolut vollwertig und zweckmäßig ist.

#### Ein Kinderarzt schreibt über Galactina Hirseschleim:

"Ihr Hirsepräparat hat sich zur Säuglings-Ernährung als 5 %iger Schleim gut bewährt. Die Kinder nehmen den Schoppen gern und es zeigten sich keinerlei Störungen, obwohl Frischmilch verwendet wurde. Versuchsweise bin ich auch auf 9 % gegangen, um Mehlabkochungen zu ersetzen, was sich ebenfalls gut bewährte. Zur Kinderernährung verwende ich Hirse deshalb gern, weil sie einen heilenden Einfluß auf Ekzeme hat. Galactina-Hirseschleim ist heute, in einer Zeit der allgemeinen Getreide- und Mehlknappheit, wirklich eine wertvolle Neuerscheinung.

Die Originaldose Galactina-Hirseschleim braucht 300 gr Coupons und kostet nur Fr. 1.80

Die alte Boltsheiltunde handelte, ohne theoretisch des Wesens Rern zu deuten, aber bestärkt durch jahrhundertelange Erfahrung, gang rich= tig, wenn fie die bleierne Müdigfeit und gefährliche Wendung chronischer Leiden, insbesondere der Tubertulose, als Folge der ungesunden Jahreszeit des Winters auffaßte und bei Beginn bes Frühlings eine Menderung der Lebensweise für notwendig erachtete. Nicht nur das Fehlen der Lebenswichtigen Ergänzungsstoffe in der Winternahrung trägt zur Verschlechterung der Gesundheit im Winter bei; auch der Mangel an Bewegung in frischer Luft während des Winters, der veränderte Luftdruck, der Sonnenstand, ber Witterungswechsel im Frühjahr spielen bier eine entscheidende Rolle. Wir fühlen uns wohl, fagt Chritrom von Finnland, im Berbfte nach dem Lichte des Sommers, und wir sühlen uns unwohl im Frühjahre nach dem Mangel an Licht. Ueberdies, sagt Paul Fr. Nichter, ist der Winter in allen Schichten der Bevölkerung der Zeit der Geselligkeit, und altem Brauche entsprechend die hamit eine gewisse Unmäßigkeit im Essen und Trinken verdunden. Wenn daher die ersten Frühlingswinde nicht die belebende Wirkung ausüben, die man von ihnen erwartet, und eine bleierne Müdigkeit den Körper umfangen hält, die Musteln nur widerwillig ihren Dienst tun und erft allmählich die alte Spannfraft gewinnen, so ist das wohl auf die Schlacken und mangelhaften Berbrennunsstoffe, die fich während des Winters in unserem Körper angesammelt haben, zurückzuführen. Die Frühjahrs= kuren bezweckten, durch ausgiebige Bewegung in frischer Luft neben entsprechender Diät das Blut nach überstandenem Winter zu reinigen und zu erneuern. Es ift nicht zu bezweifeln, daß bei den hygienisch unvollkoimmenen Wohnungsverhältnissen die Menschen früher Zeiten mehr unter diesen Folgen zu leiden hatten als das heutige Geschlecht.



Bur Ausseilung dieses Problems haben vor allem die Entdeckung der Vitamine und die Erkenntnis der hohen Bedeutung der inneren Drüsen sür das Körpergeschehen viel beigetragen. Wie die Pslanze, so ist auch der tierische Organismus einer jahreszeitlichen Periodizität unterworsen. Im Frühjahr wird das wachsende Individum durch beschleunigtes Wachstum, der sertige Organismus durch erhöhte Stosswechtleworgänge betroffen. Bei den engen Beziehungen zwischen Pslanze, Tier und Mensch ist es verständlich, daß der Mensch diese Wachstumss

und Stoffwechselantriebe in Form von Vitaminen und hormonartigen Stoffen der Pflanze verdankt.

Nachdem uns Versuche davon überzeugen konnten, daß der Bedarf an Vitaminen im Frühjahr start erhöht, unsere Nahrung in den Monaten Dezember dis Mai aber vitaminarm ist, war eine Erklärung dasür gesunden, warum das Frühjahr für besonders anfällige Naturen verhängnisvoll werden kann.

Bitaminmangeltrankheiten treten daher besionders deutlich und gehäuft als sogenannte "Saisonkrankheiten" im Frühjahr auf, und man spricht von "Frühjahrskrisen" gewiser Leiden. Wahrscheinlich stehen auch die Insektionskrankheiten zu dem Vitaminmangel in enger Beziehung, da gerade das in der Winternahrung mangelhaft vertretene C-Vitamin einen ausgesprochenen Anstechungsschut verleiht.

Gerade die frühesten Gaben des Frühlings, wie Brunnenkresse, Napunzel, Löwenzahn, Lattich und Brennessel, bie als Salate oder Gemüse einst sehr beliebt und geschätzt waren, gehörten schon lange vor der Entdeckung der Vitamine zu der umfangreichen Gruppe der strobutwidrigen Pflanzen; und als die Vitamine in den Mittespunkt des Interesses rücken und man ansing, die Nahrungsmittel nach ihrem Bitaminwert zu beurteilen, erweisen sich in der Tat diese ersten zarten Frühjahrssprossen als besonders reiche Vitaminträger.

Neben biesen Salat- und Gemüsepstanzen machte man ausgiebigen Gebrauch von ben Preßfäften des Ehrenpreises, der Wegwarte (Zichorie), der Schafgarbe, der Gundelrebe, bes Schellkrautes, des Kerbels und dem Saft der Birke. Die Säfte wurden mit Milch, Molke oder Mineralwasser gemischt und früh nüchtern gerunken. Wan versprach sich davon eine günstige Beeinssussynd der Atmungswerkzeuge, von Blutanschoppung im Unterleid, Stauungen im Psortaderinstem, bei hämorrhoiden, hautauss



# Pelargon "orange"

Säuglingsmilch in Pulverform

angesäuerte Vollmilch mit Mehl- u. Zuckerzusätzen

Bei fehlender Muttermilch sichert Pelargon "orange" dem Säugling ein

gutes und regelmässiges Wachstum.

Trinkbereit gestattet es schnelle, leichte und fehlerlose Zubereitung der Mahlzeiten.



schlägen, Sicht und Harnbeschwerden und hatte damit nach dem Stande unseres heutigen Wissens nicht ganz unrecht. Der Zweck solcher Kuren läuft nämlich darauf hinaus, harn- und stuhletreibend zu wirken, die Wilz-, Leber- und Gallentätigkeit anzuregen und das Blut von den ansgesammelten Stoffwechselschlacken zu reinigen.

Wir kennen heute eine Reihe von Einflußreichen Inhaltöstoffen der Pflanzen, mit denen
ich die Gesundheits- und Helmirkung erklären
läßt. Als eine der wirksamsten Substanzen sind
die ätherischen Dele anzusprechen. Ihre appetitanregende, verdanungsfördernde Eigenschaft
wurde zwar schon längst zugegeben; allein, daß
sie Gefäßträmpse lösen, den Blutkreislauf verbessen, den Blutdreislauf bestenn, den Blutdreislauf verdessen, Wilz, Galle und Leber zu erhöhter
Tätigkeit anregen, Stockungen im Pforadertreislauf beheben, Blut, Haut und Lunge reinigen,
biese Entdeckung blieb der Neuzeit vorbehalten.

Billi Beizel

#### "Catgut", der Nähfaden des Chirurgen.

"Catgut" ist englisch und heißt zu deutsch: Kahendarm. In der Chirurgie versteht man darunter das neben Seide verwendete Nähmaterial bei Operationen. Heute ist es nicht mehr die Kahe, sondern das Schaf und die Ziege, die das Rohmaterial dazu liesern, und



darunter nur solche Tiere, deren Darmwände besonders frästig entwickelt sind.

Der chirurgische Nähsaden hat eine lange Entwicklung hinter sich. Seit jenen frühen Zeiten, da federnde Insektenbeine die Wundränder zu-

fammenhielten. Jedoch wurde schon zur Zeit der alten Römer Darmbander zur Bernähung ber Wunden verwendet. Für Rahte im Mustel oder in tiefen Körperlagen benötigt der Chirurg ein Material, das vom Körper nicht als Fremdförper empfunden wird. Wichtig ist deshalb, daß dasselbe trog der verschiedenen Fabrikationsvorgänge völlig feimfrei in die Operationsfäle gelangt und trot intensiver Sterilifierung nichts an Claftizität einbüßt. Die Herstellung geschieht folgendermaßen: Der Schaf- oder Ziegendarm wird durch Aufschneiden in ein Band verwan= belt, Diefes über einen Schneibetisch geführt, aus dem kleine Meffer hervorstehen, die das Band in schmale Streifen zerlegen. Diese werden in eine bis fechsunddreißig Stunden dauernde Desinfektionsauflösung gebracht und in halb-feuchtem Zustande in der Spinnerei zu Faden gedreht, welcher hierauf auf den verschiedensten Mehapparaten auf Glaftizität und Gleichmäßig= feit der Fadenstärke überprüft wird.

Wo bleibt das "Catgut" nach der Operation? Im gesunden Körper wird es durch das Blut verarbeitet, der die Fäden praktisch völlig auflöst, im Gegensatz zu dem ebensalls oft verwendeten Seidensaden, der vom Körper ausgestoßen werden muß. Daraus erklärt sich die große Bedeutung des "Catgut" in der Chirurgie, das ohne jegliche Nachteile bei Operationen verwendet werden kann.



## BADRO

#### Kindermehl Gemüseschoppen

sind hervorragende Kraft - Nahrungsmittel für das Kleinkind.

Badro-Kinder sind frohe, fürs Leben gestärkte Kinder.

Ueberall erhältlich. Muster gratis.

BADRO A .- G., OLTEN

P 20726 On.





### Der Gemüseschoppen AURAS

die **Lieblingsspeise** des Säuglings, praktisch und genau dosiert, jederzeit bereit.

#### Kochzeit höchstens 1 Minute.

Verlangen Sie Gratismuster beim Fabrikanten

G. AURAS, LAUSANNE 7

K 8626 B



#### Bezirksspital Interlaken

sucht so bald als möglich

3725

#### eine zweite Hebamme

Bewerberinnen mögen ihre Zeugnisse senden an die Oberschwester.



Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften

#### Dankschreiben

#### einer von Rheumatismus und Gicht Geplagten

Zufolge unseres etwas rauhen Klimas sind diese Krankheiten verhältnismässig stark verbieitet. Für einzelne Gewerbe sind sie geradezu zu Berufskrankheiten geworden. Wer aus eigenem Erleben heraus Ischias, Gicht und Rheumatismus kennt, weiss was für eine furchtbare Ischias, Gicht und Rheumatismus kennt, weiss was für eine furchtbare Plage diese Krankheiten sind, die die davon Befallenen sozusagen keine frohe Stunde mehr geniessen lassen. Unterzeichnete litt viele Jahre an Rheumatismus und Gicht. Ich war in ärztlicher und in Spitalbehandlung, man sagte mir, dass die Krankheit chronisch sei. Durch Zufall hörte ich vom "Rheumextee" von Kräuter-Botaniker H. Steinemann in Tenero (Tessin), welcher aus eigenen Kulturen einen Rheumatee zusammenstellt, der von vorzüglicher Heilwirkung ist. Schon nach dem ersten Paket hatte ich keine Schmerzen mehr. Dieser wirklich gute Tee sollte in keiner Hausapotheke fehlen. Die Kurpackung, 3 Pakete, kostet ohne Porto Fr. 9.—. Hebammen erhalten bei Bestellung von 6 Paketen das Paket à Fr. 230.

Frau Wwe. Troxler-Räber, Hebamme in Sursee.

Erhältlich auch in den Apotheken

oder beim Hersteller H. Steinemann, "Rheumex", Tenero (Tessin).



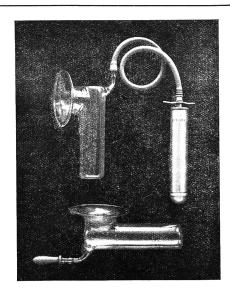
# Brustsalhe "Debes"

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen Fr. 4.12

Erhältlich durch den Fabrikanten:

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern oder in Apotheken und anerkannten Drogerien.



### Mit der Milchpumpe Primissima

würde ich um die ganze Welt reisen..... meinte die Ober-Hebamme einer grossen Entbindungs-Anstalt. Die Primissima hat denn auch folgende Vorteile:

- 1. Die Entnahme der Milch ist viel weniger schmerzhaft als mit irgend einer anderen Ballonpumpe od einem Brusthätchen.
  2. Die Primissima ist leichter einzuhalten als andere Milchpumpen.
  3. Die Milch fliesst direkt ins Glas und muss keine Schwer zu reinigenden Schläuche passieren.

- Die Milch wird dem Kinde direkt aus dem Behälter gereicht. Vorher kurse Erwürmung im Wasserbad.
   Sachtes aber nachhaltiges Ausziehen von zu kleinen oder sog. Hohlwaren und tiadarch Ermöglichen des direkten
- Stillens.
  Die Mutter kann die Pumpe ohne
  Hilfe selbst in Funktion setzen.

Milchpumpe Primissima komplett . . netto Fr. 20.-Auf diesen Preis erhalten Sie als Hebamme 10% Rabatt

Hausmann A.-G. St. Gallen | Zürich | Basel | Davos | St. Moritz

#### **Junge Hebamme**

(Berner Patent)

#### sucht Stelle od. Aushilfe

in Klinik oder Spital.

Offerten sind zu richten unter Chiffre 3724 an die Expedi-tion dieses Blattes.

#### Wer nicht inseriert bleibt vergessen

### Chiffre - Inserate

Immer wieder erhalten wir Anfragen um Bekanntgabe des Ortes fragen um Bekannigabe des Ortes und des Aufgebers von Inseraten unter Chiffre. Dies wäre wider den Zweck einer solchen Inserierung. Bewerberinnen möchten ihre Anfragen und Offerten in verschlossenem Umschlag — mit Anschrift Chiffre Nr... versehen — an die Expedition dieses Blattes senden, die sie dann dem betreffenden Inserenten zustellt.



# Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverläs-siges Heil- und Vorbeu-gungsmittel gegen Wund-liegen und Hautröte.



Wer ihn kennt, ist ent-zückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, ver-lange sofort Gratismuster von der

Schutzmarke Schweizerhaus

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS